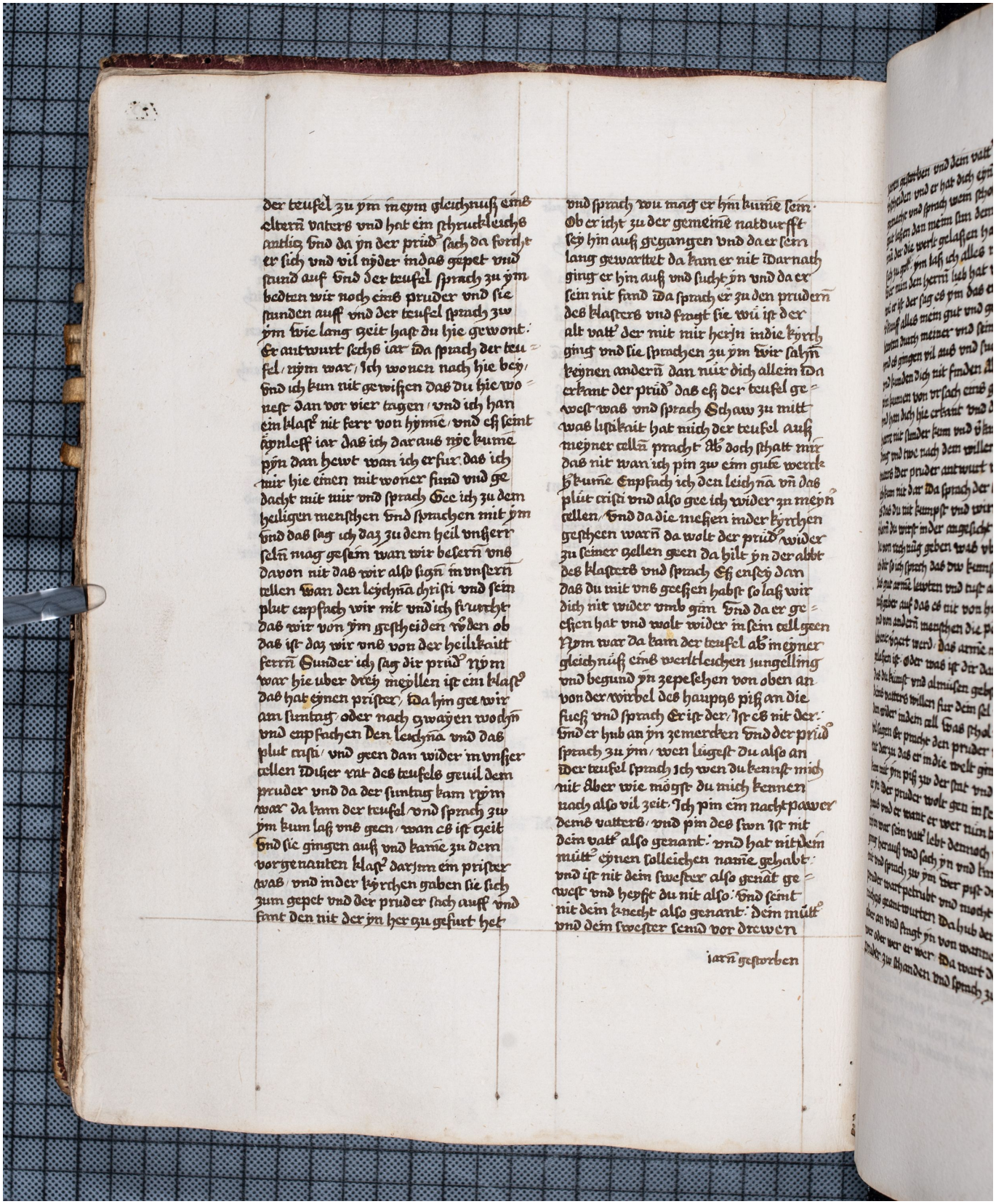
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift



der teufel zu ym in eym gleichnuß eins
eltern̄ vaters vnd hat ein schruckleichs
antlitz vnd da yn der prud' sach da forcht
er sich vnd vil nyder in das gepet vnd
stund auf vnd der teufel sprach zu ym
bedten wir noch eins pruder vnd sie
stunden auff vnd der teufel sprach zw
ym wie lang zeit hast du hie gewont.
Er antwurt sechs iar Da sprach der teu=
fel, nym war, Ich wonen nach hie bey,
vnd ich kun nit gewißen das du hie wo=
nest dan vor vier tagen, vnd ich han
ein klast' nit ferr von hynne, vnd eß seint
äynleff iar das ich daraus nye kume
pyn dan hewt wan ich er fur das ich
mir hie einen mit woner fund vnd ge
dacht mit mir vnd sprach Gee ich zu dem
heiligen menschen vnd sprachen mit ym
vnd das sag ich daz zu dem heil vnßerr
seln̄ mag gesein wan wir besern̄ vns
davon nit das wir also sign̄ in vnsern̄
cellen Wan den leychna̅ christi vnd sein
plut enpfach wir nit vnd ich fruncht
das wir von ym gescheiden wo̅den ob
das ist daz wir vns von der heilikaitt
ferrn̄ Sunder ich sag dir prud' Nym
war hie uber drey meyllen ist ein klast'
das hat eynen prister, Da hin gee wir
am suntag oder nach zwayen wochn̄
vnd enpfachen den leichna̅ vnd das
plut cristi, vnd geen dan wider in vnßer
cellen Diser rat des teufels geuil dem
pruder vnd da der suntag kam nym
war da kam der teufel vnd sprach zw
ym kum laß vns geen, wan es ist zeit
vnd sie gingen auß vnd kame zu dem
vorgenanten klast' darinn ein prister
was, vnd in der kyrchen gaben sie sich
zum gepet vnd der pruder sach auff vnd
fant den nit der yn her zu gefurt het

vnd sprach wu mag er hin kume sein.
Ob er icht zu der gemeine̅ natdurfft
sey hin auß gegangen vnd da er sein
lang gewarttet da kam er nit Darnach
ging er hin auß vnd sucht yn vnd da er
sein nit fand Da sprach er zu den prudern̄
des klasters vnd fragt sie wu ist der
alt vatt' der mit mir herin in die kyrch
ging vnd sie sprachen zu ym wir sahn̄
keynen andern̄ dan nur dich allein Da
erkant der prud' das eß der teufel ge=
west was vnd sprach Schaw zu mitt
was listikait hat mich der teufel auß
meyner celln̄ pracht Ab doch schatt mir
das nit wan ich pin zw eim gute werck
h̄ kume Enpfach ich den leichna̅ vn̄ das
plut cristi vnd also gee ich wider zu meyn'
cellen, vnd da die meßen in der kyrchen
gescheen warn̄ da wolt der prud' wider
zu seiner zellen geen da hilt yn der abbt
des klasters vnd sprach Eß ensey dan
das du mit vns geeßen habst so laß wir
dich nit wider vmb gan vnd da er ge=
eßen hat vnd wolt wider in sein cell geen
Nym war da kam der teufel ab in eyner
gleichnuß eins werltleichen iungelling
vnd begund yn zepesehen von oben an
von der wirbel des hauptzs piß an die
fueß vnd sprach Er ist der, Ist es nit der.
vnd er hub an yn zemercken vnd der prud'
sprach zu ym, wen lugest du also an
Der teufel sprach Ich wen du kennst mich
nit Aber wie mögst du mich kennen
nach also vil zeit. Ich pin ein nachtpawer
deins vatters, vnd pin des swn Ist nit
dein vatt' also genant. vnd hat nit dein
mütt' eynen solleichen name̅ gehabt.
vnd ist nit dein swester also genat ge=
west vnd heyßt du nit also. vnd seint
nit dein knecht also genant. dein mütt'
vnd dein swester seind vor drewen

iarn̄ gestorben